

„Fit ab 50“



Eingerahmt waren die Radler am Zwischenahner Meer.



Blütenpracht in Petersfeld.



Am Friesendenkmal in Fikensolt stärkten sich die Radler.

Kein Regentropfen kann die Ammerland-Fahrt trüben

Everswinkel (gl). Wetterfrösche gehören bekanntlich zur Gattung der grünen Unken und die unken gerne mal: Kein Regentropfen hat die „Fit-ab-50-Radler“ auf ihrer zweitägigen Tour, trotz gegenteiliger Wetterprognose, getroffen.

Bereits am Freitagabend wurden die Fahrräder verladen, so dass die Teilnehmer schon um 6 Uhr am Samstagmorgen in Richtung Westerstede starten konnten. Im Hotel stärkten sich die 16 Teilnehmer mit einem Frühstück, um anschließend – angeführt von Günter Hein und Jürgen Teunissen – auf die 44 Kilo-

meter lange Rundtour durchs Ammerland zu starten.

Erstes Ziel war der 70 Hektar große Rhododendron-Park in Petersfeld. Unter hohen Kiefern und zum Teil exotischen Nadel- und Laubgehölzen waren tausende Rhododendren und Azaleen in allen Farben, Formen und Größen, bis zu zehn Metern, zu sehen, ebenso mehr als 250 Wildarten und 1000 Sorten aus verschiedenen Züchtungen. Eine Blütenpracht, die ihresgleichen sucht.

Weiter ging die Fahrt auf Rädern nach Wiefelstede. Dort wurde St. Johannes, die älteste Kirche

des Ammerlandes, mit Interesse besichtigt. Schon um 1200 wurde der romanische Kirchenbau begonnen. Bis heute enthält er bemerkenswerte Ausstattungstücke aus mittelalterlicher und barocker Zeit.

Die Tour führte vorbei an üppigen Rhododendrenhecken und einer Vielzahl von Baumschulen. Ziel war das Zwischenahner Meer mit dem „Freilichtmuseum Ammerländer Bauernhaus“. Auf dem Rückweg nach Westerstede genossen die Radler noch diverse Leckereien im Schokoladenhotel Voss. Der Tag endete mit einem

opulenten Spargelmenü im Hotel Sonnerhof in Westerstede.

Am Sonntagmorgen starteten die Radler zu einer 25 Kilometer langen Tour zum „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn. Unterwegs besichtigten sie in Fikensolt das bekannte Friesendenkmal, das an die Opfer der mittelalterlichen Kämpfe zwischen Ostfriesland und Oldenburg erinnert.

Ein weiterer Zwischenstopp folgte an den Überresten der aus dem 14. Jahrhundert stammenden Burg Mansingen. Auf herrlichen Radwegen durch alte Ammerländer Wälder wurde der „Park der

Gärten“ erreicht. 44 Mustergärten mit 1000 Solitäräumen, mehr als 2000 Rhododendronarten und einer Vielzahl von Beeten mit blühenden Blumenzwiebeln und Stauden geben den Besuchern Anregungen für die Gestaltung des heimischen Gartens.

Während die interessierte „Fit-ab-50-Gruppe“ durch den Park flanierte, hatten „Heinzelmänner“ flink die Fahrräder verladen, so dass am frühen Nachmittag die Rückreise nach zwei sonnigen und kurzweiligen Tagen nach Everswinkel angetreten werden konnte.